



Rechtsanwalt Ulrich Salburg, einer der Rechtsanwälte des AMIS Sammelklagevereins, der 2812 geschädigte AMIS-Anleger vertritt.

OLG-Urteil: AMIS Sammelklageverein erwirkt bahnbrechendes Urteil für AMIS-Anleger

von *Kid Möchel*

In der mutmasslichen Anlagebetrugsaffäre bei der Wiener Finanzfirma AMIS (16.000 Geschädigte, 62 Millionen € Schaden) hat der AMIS Sammelklageverein um den Prozessfinanzierer AdvoFin einen rechtlichen Etappensieg gegen die Anlegerentschädigung der Wertpapierdienstleister (AeW) erzielt.

Links zum Thema

> Gericht stösst AMIS-Geschädigte vor den Kopf

Der AMIS Sammelklagevereins vertritt 2812 geschädigte AMIS-Anleger. „Das Oberlandesgericht Wien sagt in einer aktuelle Entscheidung, dass die AMIS-Anleger nicht darauf warten müssen, was im Konkursverfahren passiert, sondern sie können die AeW umgehend auf Zahlung der Entschädigung von bis zu 20.000 € klagen“, bestätigt Anwalt Ulrich Salburg, der dieses Berufungsurteil erwirkt hat, auf Anfrage des WirtschaftsBlatts. Das OLG-Urteil ist aber noch nicht rechtskräftig.

Erstgericht widerlegt

Das Erstgericht hatte es sich laut AdvoFin-Chef Franz Kallinger leicht gemacht und die Klage der geschädigten AMIS-Anleger abgeschmettert. Begründung: Die Forderungen der AMIS-Anleger seien vom AMIS-Masseverwalter bestritten worden, somit sind sie im Konkursverfahren nicht festgestellt worden, sprich rechtlich bisher nicht existent.

Kallinger: „Das Erstgericht hat gesagt, dass die Anleger unbedingt gegen die Konkursmasse Klage führen müssen.“ Da die AMIS-Masse kein Geld hat, wären die Anleger auf den Kosten sitzen geblieben.

Zugleich hat das OLG in seiner aktuellen Entscheidung (Aktenzahl 4 R9/07h) festgestellt, dass die AeW auch dann haftet, wenn Anlegergeld nicht direkt, sondern mittelbar gehalten wird. „Im fortgesetzten Verfahren wird daher nach der Überprüfung der Aktivlegitimation festzuhalten sein, inwieweit und in welcher Höhe Gelder von der (konzessionierten) AMIS Financial Consulting (AFC) gehalten wurden“, geben die Oberrichter den weiteren Kurs des erstgerichtlichen Verfahrens vor.

„Wenn die Anlegerentschädigung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes (WAG) ...gerade konzessionswidrig gehaltenes Geld schützen will..., kann dem Gesetzgeber nicht unterstellt werden, dass dieser Schutz bereits dann entfallen soll, wenn schon einfache Konstruktionen der wirtschaftlichen Beherrschung oder Personenidentität der leitenden Organe verbundener Unternehmen dazu führen, dass das gleiche Risiko durch mittelbares Halten besteht, wie wenn das Wertpapierdienstleistungsunternehmen konzessionswidrig Gelder direkt hält“, heisst es im OLG Urteil.

Kallinger rechnet damit, dass die AeW beim OGH Revision gegen diese Entscheidung einlegen wird. Das OLG Wien hat ausdrücklich eine ordentliche Revision und einen Rekurs an den Obersten Gerichtshof zugelassen, da es bisher eine Rechtssprechung zur Auslegung der Anlegerentschädigung nach Pragraph 23ff Wertpapieraufsichtsgesetz (WAG) fehlt.

„Die Bedeutung des Rechtsstreits geht über den Einzelfall hinaus, da mit der vorliegenden (Muster-) Klage lediglich 13 der insgesamt zirka 16.000 Anleger, die nach dem Vorbringen der Berufungswerberin ihre Ansprüche gegen die Beklagte durchsetzen wollen, behandelt werden“, kommt der Richter-Senat des OLG Wien zum Schluss.

Beweise für Organverflechtungen bei AMIS-Gesellschaften und Treuhandfirma TFA

Indes neht Salburgn davon aus, dass der OGH das

NEWSTICKER

- 09:53 Immoeast schließt Kapitalerhöhung in Höhe von 2,835 Mrd. Euro ab
- 09:48 Golfhotel Eichenheim springt in Kitzbühel für Generali ein
- 09:39 Lebensmittelhandel legt 2006 um 3,3 Prozent zu
- 09:38 Phion übernahm Securebox
- 09:13 AvW Invest legt starkes erstes Quartal
- 08:52 Sprudeinde Quartalszahlen bei Christ Water

HEUTE IM WIRTSCHAFTSBLATT

Hypo-Verkauf: Experten fordern eine Ausschreibung

Rodamco im Kauffieber

Zahnbohrer-Werk erhält 8 Millionen €-Spritze

ABO



UMFRAGE

Wir sind Siemens: Können Österreicher denn alles besser?

- Ein ausgemachter Blödsinn. Was hat denn das eine mit dem anderen zu tun?
- Na klar, das beweisen wir doch ständig.
- Es gibt genauso viele talentierte Österreicher und Österreicherinnen wie solche anderer Nationalitäten.
- Keine Ahnung.

Abstimmen

» Zum Zwischenergebnis

MEISTGELESEN U & M

- | | |
|--|--|
| 1 Haider: "Erste Bank kann im Gegensatz zu BayernLB nicht die Arbeitsplätze garantieren" | 2 Keymile landet nach Management-Buy-In wieder in Österreich |
| 3 Hypo-Verkauf: Erste Bank gibt nicht auf | 4 Hypo-Verkauf: Jetzt fliegen die "Hackeln" |
| 5 Was Jörg Haider noch alles verkaufen könnte | 6 Rodamco im Kauffieber |

FOTOGALERIEN

Autos: Die teuersten Autos der Welt



FOTOGALERIEN

Irak: Günter Fritz - Livereportage aus Erbil (Nordirak)



prüfen, ob mittelbares Halten von Geldern im Fall AMIS vorliegt", sagt Kallinger. „Wir können die Organverflechtungen bei AMIS nachweisen.“

09.05.2007 | 17:10

Joachim Brandmaier

Warum so viele Börsianer mit Aktien kein Geld verdienen

> drucken > empfehlen kommentieren

Schweizer AG / GmbH

Wir öffnen Ihnen den Weg mit Kompetenz, Verantwortung, Diskretion

Google-Anzeigen

Kommentare schreiben

Kommentar

Gewinner-Aktien 2007

mit fundamental gesunden Aktien + 89,7% Gewinn in 3 Wochen
www.wachstumsaktien.net

Die Top Aktien 2007

Gratis Aktientipps, Hohe Gewinne mit Nebenwerten - Jetzt anmelden
www.geldanlage-report.de

Google-Anzeigen

NEWSLETTER BESTELLEN

Morgenmail: Werden Sie zum Insider. Erfahren Sie als einer der Ersten, was im Laufe des Tages wichtig wird.

Marketmail: Was die Börse bewegt - der Stimmungsbericht von der Wiener Börse

Jetzt Kostenlos!

NEWSLETTER

FOTOGALERIEN

Geld: Die zehn reichsten Frauen der Welt



first business catwalk: Wirtschaftsblatt deluxe bittet die Wirtschaft auf den Laufsteg



Top Ten: Die wertvollsten Marken der Welt



Top Ten: Die teuersten Automobile der Welt



Skurrile Geschäftsideen: Wie macht man einer Adresse am Nordpol Millionen? SantaMail und andere Wege, die zum Reichtum führen.



FOTOGALERIEN

Geld: Die zehn reichsten Männer der Welt



FOTOGALERIEN

Skurrile Geschäftsideen: Wie macht man einer Adresse am Nordpol Millionen? SantaMail und andere Wege, die zum Reichtum führen.



FOTOGALERIEN

Nordkorea: Der Devisenmangel zwingt Nordkorea zu sanfter Öffnung. In der Sonderwirtschaftszone Kaesong gibt es Arbeitskräfte-Leasing.



| home | top | news | börse & investment | service | biztalk & more | zeitung |

KONTAKT | AGB | ANZEIGEN | ABO